



SÜDAMERIKA: BRASILIEN

VIACTIVE BRASILIEN

Auf dieser Tour werden wir das wirkliche Brasilien erleben. Die ganze Vielfalt dieses Landes zwischen turbulenten Großstädten, Urwald, Schiffsfahrt auf dem wasserreichsten Fluss der Erde und das Leben der Dorfgemeinschaften in Bahia. Zu Beginn tauchen wir ein in die wunderbare Welt des Amazonas Regenwaldes. Vier Tage in einer abgelegenen Dschungellodge und drei Tage auf einem Amazonasdampfer von Manaus bis zu dem ehemaligen Indianerdorf Alter do Chão am blauen Tapajós-Fluss. Weiter geht es über die Kolonialstadt São Luis in die Wüstenlandschaft Lenções Maranhenses, ein einmaliges Naturschauspiel auf der Welt. Salvador mit seiner afrikanisch geprägten Kultur und temperamentvollem Lebensgefühl und die südlich davon gelegene Küste mit viel Kultur, paradiesischen Stränden und Leben bei Einheimischen gehören zur nächsten Etappe. Zum Abschluss werden wir Rio de Janeiro, die "Cidade Maravilhosa" kennenlernen. Eine Reise voller Kontraste und Höhepunkte!

Auf den günstigen Tourpreis können Sie bei früher Buchung noch weitere 200 EUR Frühbucherrabatt einsparen. Sichern Sie sich dieses einmalige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Verbindliche Reisepreise finden Sie auf den [viventura](#) Webseiten.



REISEDETAILS

1. Reisetag: 1px solid #000000; } -->Die Buchstaben F, M und A stehen für inkludierte Frühstücke, Mittagessen und Abendessen.

Auf dieser Tour werden wir das wirkliche Brasilien erleben: die ganze Vi

2. Reisetag:

Tag 1 - Freitag || Europa - Sao Paulo - Manaus || A

□ Heute ist es soweit! Die Reise nach Brasilien kann beginnen! Die genauen Abflugzeiten findet ihr unter Termine & Preise. Am späten Abend werdet ihr den heimischen Boden verlassen und über den Atlantik fliegen! *Das Abendessen wird im Flugzeug serviert.*

3. Reisetag:

Tag 2 - Samstag || Manaus - Amazonas Regenwald || FA

□ In São Paulo wird der Flieger gewechselt und ihr fliegt weiter in die Klimaanlage unserer Erde - der gewaltige Amazonas wartet auf uns! Am Flughafen von Manaus wartet bereits der Reiseleiter der nächsten sieben Tage mit einem Kleinbus. Vor dort geht es direkt in das 80 km entfernte Örtchen Rio Preto da Eva. Das Hauptgepäck bleibt im Kleinbus und wird ins Stadtbüro der Lodge gebracht. Wir fahren mit wenig Gepäck für die nächsten Tage zur Lodge. Wer kein Moskitonetz mitgebracht hat, kann im Ort noch eines kaufen. Nach einer Stärkung geht es im Motorboot in weiteren eineinhalb Stunden in den unberührten Urwald. In Gegensatz zu meißten Lodges in der Nähe von Manaus liegt die unsere tief im Amazonas Regenwald versteckt. Die Fahrt führt uns durch kleine Seitenarme des Rio Preto. Wenn wir Glück haben, können wir vielleicht auch ein Faultier und ein paar Affen in den Bäumen am Flussrand entdecken. Am späten Nachmittag erreichen wir die Lodge. Es erwartet uns ein Begrüßungstrunk aus Amazonasfrüchten und wir haben noch Zeit für eine erste kleine Erkundungstour, bevor wir nach dem langen Tag in unsere Dschungelbetten fallen. Der Name der Lodge rührt von den großen Familienhütten der Indianer her und sie ist auch in diesem Sinne erbaut. Jedoch sind für uns Weiße in der Unterkunft der *Maloca* die Zimmer mit Holzwänden unterteilt, welche zwar die Sicht, aber nicht die Geräusche verbergen. *Das Frühstück wird im Flugzeug eingenommen. Der genaue Ablauf und die Reihenfolge der Aktivitäten im Regenwald erfolgt in Abstimmung mit den Witterungsverhältnissen, Wasserstand der Flüsse, etc. Alle im folgenden genannten Aktivitäten sind aber planmäßig enthalten.*

4. Reisetag:

Tag 3 - Sonntag || Amazonas Regenwald || FMA

□ Nach unserer ersten Nacht im Dschungel starten wir den Tag ruhig mit einem leckeren Frühstück. Anschließend machen wir uns auf zu einer ersten längeren Regenwalderkundung mit einem einheimischen Guide. Er wird uns zeigen, was die "Urwaldapotheke" mit ihren vielen Kräuterchen, Pflanzen und Baumrinden alles zu bieten hat! Wir werden echtes Regenwaldwasser trinken, vielleicht ein paar Taranteln aus ihren Höhlen locken und uns wie Tarzan durch die Lüfte schwingen... Nach circa zwei Stunden erreichen wir einen schönen, kleinen Wasserfall mitten im Regenwald. Das erfrischende Bad wird uns nach der schweißtreibenden Wanderung sicherlich gut tun. Vergesst also nicht eure Badesachen! Zum Mittagessen kehren wir wieder in der Lodge ein und den Nachmittag verbringen wir ganz relaxed in der Hängematte oder baden im Fluss. Um die Mittagszeit kann das Thermometer hier schon mal auf 40 Grad steigen, da ist so eine Siesta sicherlich angebracht. Später am Nachmittag werden wir mit dem Kanu losfahren und eine einheimische Caboclo-Familie besuchen, um die Lebensbedingungen dieser Indianermischlinge kennenzulernen. Auf dem Rückweg versuchen wir Piranhas zu fischen - vielleicht haben wir ja Glück und angeln eines dieser kleinen bissigen Exemplare, die auch sehr lecker schmecken. Abends machen wir uns auf die Suche nach einem Kaimanen, welchen wir mit einer batteriebetriebenen Lampe vom Boot aus aufspüren. Heute können wir noch einmal ein echtes "Luxusbett" in der Dschungellodge genießen, bevor wir morgen in unserem Dschungelcamp schlafen werden.

5. Reisetag:

Tag 4 - Montag || Amazonas Regenwald || FMA

□ Das ist unser dritter Tag im Dschungel. Heute steht eine echte Regenwaldtour auf dem Programm: Zu Fuß und mit dem Kanu geht es wieder in den Wald, wo wir von unserem indianischen Guide Einweisungen zum Überlebenstraining bekommen. Der Urwald-"Supermarkt" hat außer Medizinpflanzen noch viel mehr anzubieten. Wie richtige Abenteurerer schlagen wir uns mit der Machete den Weg frei bis zu unserer Schlafstätte, direkt an einem kleinen Wasserfall. Unseren Wasservorrat, Hängematten, Moskitonetz und Decke dürfen wir auch höchstpersönlich tragen! Während wir das Camp aufbauen, bereiten unsere Guides ein leckeres Dschungeessen zu. Abends können wir noch gemütlich am Lagerfeuer zusammen sitzen, während unser Hühnchen über dem Feuer gebrutzelt wird. Das wird unsere erste Nacht mitten im Regenwald in der Hängematte - umgeben von vielen fremden Geräuschen. Diese Nacht wird uns sicherlich lange in Erinnerung bleiben! Natürlich ist dieser Ausflug freiwillig, wer will, kann die Nacht auch in der Lodge bleiben. *Moskitonetz muss selbst gekauft werden, wer keine Hängematte hat, bekommt eine leichte Nylonhängematte von der Lodge gestellt*

6. Reisetag:

Tag 5 - Dienstag || Amazonas Regenwald - Manaus || FA

□ Nach dem Frühstück im Regenwald geht es zurück zur Lodge. Wir können noch entspannen oder im Fluss baden und nach dem Mittagessen geht es zurück in die Zivilisation. Über Rio Preto da Eva in die Dschungelhauptstadt Manaus, wo wir am Abend ankommen. Wir beziehen unsere Zimmer und mit etwas Glück können wir am Abend noch eine Aufführung in der berühmten Amazonas Oper besuchen. (nicht garantiert, Eintritt vor Ort zu bezahlen) Die Oper wurde während des Kautschukbooms Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. Damals erstrahlte die Amazonashauptstadt noch in Glanz und Glamour. Eigens für den Bau der Oper wurde Material aus Europa angeliefert und brasilianisches Holz wurde sogar zum Bearbeiten nach Übersee geschickt. Bis Anfang der 20er Jahre lebte Manaus im Überfluss - man behauptet sogar, dass reiche Leute ihre Kleidung zum Waschen nach Europa schickten

7. Reisetag:

Tag 6 - Donnerstag || Manaus - Itacoatiara || FMA

□ Vormittags bleibt noch Zeit, die Stadt am Ufer des Rio Negro zu erkunden. Aus der Zeit des Kautschukbooms sind noch zahlreiche historische Gebäude erhalten geblieben (zum Teil wurden sie restauriert), wie der Markt "Mercado Municipal", der nach dem Vorbild der "Les Halles" in Paris konstruiert wurde und das alte Zollgebäude am Hafen, dessen Einzelteile komplett in England gebaut und dann per Schiff nach Manaus transportiert wurden. Dann werden wir noch gemütlich am farbenfrohen Hafen entlang schlendern bis zu den schwimmenden Docks, die auch die Engländer um die Jahrhundertwende erbauten. Eine clevere Erfindung, denn der Wasserpegel des Amazonas bzw. hier des Rio Negro kann bis zu 15 Meter variieren! Auf dem Rückweg schauen wir uns die schöne Kathedrale von Manaus an. Um den Amazonas richtig kennenzulernen, gehört eine Schiffsfahrt auf dem wasserreichsten Fluss der Welt dazu. Das große Linienschiff liegt bereits im Hafen und wir suchen die besten Plätze für unsere Hängematten. Wer lieber eine Kabine buchen will kommt hier zum Zusatzmodul. Am Nachmittag legen wir mit unserem Schiff von Manaus ab und schon nach kurzer Zeit verlassen wir das dunkle Wasser des Rio Negro und kommen am "Meeting of Waters" in das hellbraune des Rio Solimões. An diesem Zusammenfluss der beiden Giganten entsteht der Amazonas. Nicht nur das abenteuerliche Schlafen in der Hängematte, sondern auch die Zwischenstopps des Frachtschiffes, wo die Einheimischen uns ihre Waren und landestypischen Lebensmittel anbieten, werden uns einen kleinen Einblick in das einfache brasilianische Leben geben können. Während unser schwimmendes Zuhause langsam Richtung Santarem tuckert, haben wir alle Zeit der Welt zum Lesen, Schlafen oder auf dem Schiff herum zu Wandern. An Deck können wir uns sonnen, mit den kontaktfreudigen Brasilianern unterhalten und uns ab und zu unter der Außendusche mit echtem Amazonas Wasser erfrischen. Die Nacht verbringen wir in unseren Hängematten, gemeinsam mit einheimischen Mitreisenden und anderen Touristen. Wem die eng an eng aufgehängten Hängematten Platzangst verursachen, bieten wir die Möglichkeit einer Kabinenübernachtung als viModul. (Die sanitären Anlagen der Linienschiffe entsprechen nicht immer den hygienischen Standards).

8. Reisetag:

Tag 7 - Donnerstag || Itacoatiara - Obidos || F

□ "Vornüber gebeugt stehen wir an der Reling und betrachten die kleinen braunen Wellen, die sich tief unter uns am Bug brechen. Auf unserer Haut können wir die feuchte, schwüle Hitze der Tropen fühlen während uns ein milder, angenehm kühlender Wind in die erhitzten Gesichter bläst. Unser Blick verfängt sich in dieser unbeschreiblich schönen, grünen Tropenlandschaft, die langsam an uns vorbei zieht... und die Zeit scheint stehen zu bleiben, hier am Ufer des größten Flusses der Welt." So beginnt der Reisebericht von Chris-Lea Oehme zu der Amazonasdampfer Fahrt zwischen Manaus und Santarem, den vollständigen Bericht findet ihr hier: Reisen auf dem Amazonas...

9. Reisetag:

Tag 8 - Freitag || Obidos - Santarem - Alter do Chão || F

□ Langsam aber sicher kommen wir Santarem näher, welches an der Mündung des Rio Tapajós liegt. Den Hafen erreichen wir noch in der Dunkelheit oder beim Morgengrauen. Ein Kleinbus bringt uns in das ehemalige Indianerdorf Alter do Chão am Ufer des wunderschönen Flusses Tapajos, wo wir unsere Pousada beziehen und Frühstücken. Mit einem kleinen Boot können wir uns zur vorgelagerten Sandbank übersetzen lassen. Der Rio Tapajos ist hier 18km breit und mit seinem (fast) blauen Wasser kommt man sich wie am Meer vor. Hier haben wir Zeit am feinen Sandstrand zu faulenzeln, zu baden oder eine kleine Wanderung hoch auf den kleinen Hügel, den die Einheimischen einfach nur Morro nennen, zu unternehmen. Nach den ruhigen Tagen auf dem Schiff, tut uns diese kleine körperliche Anstrengung gut. Vom Gipfel gibt es eine herrliche Aussicht über die Lagune und das Dörfchen Alter do Chão, in dem wir auch übernachten. Am Nachmittag machen wir eine Motorbootfahrt zu einer Landzunge, wo wir die grauen und rosaroten Flussdelfine beobachten können. Sie kommen immer zum Sonnenuntergang an den selben Platz. Die Flußstrände erscheinen in der Trockenzeit von Februar bis November

10. Reisetag:

Tag 9 - Samstag || Alter do Chão - São Luis ||

□ Fröhlich verlassen wir Alter do Chão, verabschieden uns von unserem bisherigen Reiseleiter und fliegen an die brasilianische Küste. Ziel für heute ist die Hauptstadt von Maranhao: das Kolonialstädtchen Sao Luis. Unser neuer Reiseleiter erwartet uns und am Nachmittag erkunden wir das historische Zentrum. Seit den 80er Jahren wurden hier mit Hilfe des Projekts "Reviver" schon 200 Gebäude restauriert, sowie das gesamte Stromnetz erneuert. Heute ist die Altstadt Fußgängerzone und für den Autoverkehr gesperrt. Aufgrund seiner einzigartigen, gut erhaltenen Kolonialarchitektur wurde Sao Luis sogar von der UNESCO zum Kulturerbe der Menschheit erklärt. Abends können wir noch in einem der schönen Restaurants im Zentrum zu Abend essen. Dabei kann man gemütlich auf der Straße sitzen und maranhensischer Live-Musik lauschen! Die Stadt ist bekannt für einen Musikstil, welcher aus einer Mischung aus Samba und Reggae hervorging.

11. Reisetag:

Tag 10 - Sonntag || São Luis - Barreirinhas - Lençóis Maranhenses || F

□ Auch heute geht es wieder früh aus den Federn! Mit dem Bus fahren wir vier Stunden bis nach Barreirinhas, um dort den Nationalpark Lençóis Maranhenses - die einzige Wüste Brasiliens - zu besuchen. Die schneeweißen, bis zu 30 m hohen Sanddünen sehen aus wie wild übereinander geworfene Bettlaken, daher auch der Name "Bettücher von Maranhao". Nach dem Beziehen der Zimmer haben wir noch Zeit zu relaxen - wir können im Fluss baden, Volleyball spielen, oder einfach nur faul in der Sonne liegen! Am Nachmittag - wenn es weniger heiß ist - starten wir schon den ersten Ausflug! In einem offenen Jeep fahren wir quer durch eine bizarre und relativ karge Landschaft. Am Straßenrand werden wir einige Cashewbäume entdecken und wenn wir Glück haben, können wir auch schon eine der Früchte probieren. Da die "Straße" auch eigentlich nur aus einem Sandweg besteht, wird die Fahrt bis zu den großen, weißen Sanddünen recht schaukelig. Dann geht es zu Fuß weiter. Wir werden durch die Sahara Brasiliens zu den verschiedenen Lagunen spazieren und uns im kühlen Wasser erfrischen. Je nach Saison sind die Lagunen mehr oder weniger mit klarem, blauen Wasser gefüllt. Unser Guide wird uns auch zu weniger besuchten Lagunen führen. Es ist die einzige Feuchtwüste der Welt, ein geologisch einzigartiger Ort. Wer sich traut, kann sich auch einmal, zweimal oder dreimal kopfüber eine Düne hinunter stürzen. Bevor wir zu unserer Pousada zurückkehren können wir noch den wunderschönen Sonnenuntergang über der Dünenlandschaft genießen.

12. Reisetag:

Tag 11 - Montag || Barreirinhas - Lençóis Maranhenses - São Luis || F

□ Die heutige Tour beginnt mit einer Bootsfahrt. Wir werden kleine Flussarme passieren und eine schöne grüne Mangrovenlandschaft an uns vorbeiziehen sehen, während wir in rasantem Tempo Richtung Meer fahren. Unterwegs werden wir noch an einer großen Dünenlandschaft Halt machen. Der Kontrast zwischen Dschungelvegetation und Sanddünen ist einmalig und faszinierend zugleich. Weiter geht die Fahrt bis zum höchsten Aussichtspunkt des Nationalparks: dem Leuchtturm. Hier haben wir einen schönen Blick über die kleinen Dörfchen, Mangrovenwälder und Dünen bis zum atlantischen Ozean. Dort nehmen wir anschließend auch ein Wellenbad an einem traumhaft einsamen Strand. Nach einem leckeren Mittagessen in einem Strandrestaurant ruhen wir uns noch in den Hängematten aus. Dann fahren wir wieder zurück nach Barreirinhas. Unterwegs machen wir einen Abstecher in einen der Seitenarme des Flusses, welcher die höchsten Mangrovenbäume Brasiliens beherbergt. Sie werden bis zu 20m hoch und fast immer können wir eine Affenhorde in ihren Wipfeln beobachten. Nach der Ankunft in Barreirinhas werden wir wieder mit dem Bus nach São Luis zurückfahren, wo wir gegen 21 Uhr ankommen.

13. Reisetag:

Tag 12 - Dienstag || São Luis - Salvador da Bahia || FM

□ Wir fahren direkt zum Flughafen, wo uns der Reiseleiter noch beim Einchecken hilft und uns dann verlässt. Nun wartet die brasilianischste aller Städte auf uns! Beim Anflug auf Salvador können wir schon die riesige Allerheiligenbucht erkennen und die Stadt, welche auf einer Landzunge zwischen Bucht und Atlantik liegt. Unser Transferbus und der Guide für Bahia erwarten uns schon und wir fahren zu unserer Pousada mitten im schönen Altstadtviertel Pelourinho. Salvador ist die afrikanischste Stadt außerhalb des schwarzen Kontinents, außerdem ist es die Stadt mit den meisten Kirchen - es sollen 365 sein, eine für jeden Tag. Der Katholizismus hat sich mit den afrikanischen Kultreligionen vermischt und im Pelourinho kommt dies am besten zu Ausdruck. Am Nachmittag werden wir die Altstadt im Pelourinho erkunden, die von der UNESCO 1994 zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Wir spazieren durch die engen, bunten Gassen und werden von unserem lokalen Stadtführer viel über die Geschichte Brasiliens, insbesondere Salvadors, erfahren. Abends findet die traditionelle Lavagem statt, wo weißgekleidete Bahianas die Kirchentreppe säubern. Die wird immer mit viel Musik, Capoeira und Gesang gefeiert.

14. Reisetag:

Tag 13 - Mittwoch || Salvador da Bahia || FA

□ Heute fahren wir zuerst mit unserem privaten Kleinbus zum Leuchtturm Farol da Barra am Eingang der Allerheiligenbucht. Die Fahrt geht durch die Strasse, wo ehemals die Herrschaftshäuser der reichen Soterapolitanos (wie die Einwohner Salvadors heissen) standen. Viele mussten den Hochhäusern weichen, denn in diesem Viertel gibt es den höchsten Quadratmeterpreis Salvadors, bedingt durch die herrliche Aussicht auf Bucht und Meer. Vom Leuchtturm haben wir einen schönen Blick auf die Atlantikküste und auch zur Bucht mit seinen Inseln. Danach möchten wir euch aber auch gern zeigen, dass die Realität Brasiliens abseits der vielen schönen touristischen Pfade, auch noch aus einer weiteren Seite besteht. Bei vivventura beinhaltet bereits jeder Reisepreis eine Spende von 25,- Euro für unsere Sozialprojekte vor Ort (mehr über unsere Sozialprojekte). In Salvador unterstützen wir damit das Stadtteilprojekt Abeac. Heute wollen wir den Kindern dort einen Besuch abstatten - der Besuch ist natürlich freiwillig, aber ihr werdet es ganz bestimmt nicht bereuen. Die Kinder freuen sich sehr, wenn in eurem Gepäck noch ein wenig Platz für kleine Geschenke ist. Das können z.B. T-Shirts, Spielsachen, Schulmaterial etc. sein. Auf dem Rückweg zum Hotel besichtigen wir die Wallfahrtskirche Senhor do Bonfim, die bekannteste aller Kirchen Salvadors und Zielort vieler Pilger und Gläubiger. Dabei wird ein Jugendlicher aus dem Sozialprojekt unser lokaler Guide sein (sofern anwesend). Wir versuchen damit, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und einige Jugendliche aus dem Sozialprojekt als Guide für diesen Stadtbezirk auszubilden. Die meisten verdienen damit ihr erstes Geld. Dann geht es zum Hafen und den Mercado Modelo, den ehemaligen Sklavenmarkt. Heute findet man hier eine Riesenauswahl an bahianischer Handwerkskunst, um die es sich prächtig feilschen lässt. Dort verlässt uns auch unser Kleinbus und mit dem Elevador da Lacerda, dem städtischen Fahrstuhl, der die Oberstadt mit der Unterstadt verbindet, überwinden wir die 85 Höhenmeter und sind dann schon wieder in der Nähe von unserer Pousada. Wie wäre es denn nach dem Abendessen noch in einem Hinterhof unter Einheimischen das Tanzbein zum Forró- oder Sambarhythmus zu schwingen oder hinter einer der Percussionsbands durch die Straßen zu ziehen?

15. Reisetag:

Tag 14 - Donnerstag || Salvador da Bahia - Taboquinhas || FA

□ Der transfer bringt uns in der Früh zum Busbahnhof und wir fahren mit einem sehr guten, öffentlichen Bus zum Städtchen Ubaitaba im Hinterland von Bahia. Die letzte Stunde bis zu unserem heutigen Ziel wird dann eine abenteuerliche Fahrt auf der Ladefläche eines LKWs über Erdstrassen bis zum kleinen Städtchen Taboquinhas. Die Ladefläche ist aber Überdacht und hat Sitzbänke, denn mit diesen Fahrzeugen wird überwiegend der Personentransport in dieser Gegend gemacht. Nun sind wir in der Kakaoprovinz und die Fahrt geht an vielen Fazendas mit Kakaopflanzungen vorbei. Auch der Ort am Ufer des Rio de Contas-Flusses lebt vom Kakao, welcher aber durch eine Pilzkrankheit nur noch sehr wenig Ertrag bringt. vivventura unterstützt hier ein Projekt für nachhaltigen Tourismus mit sozialer Verantwortung. So werden wir die nächsten Tage mit den Einheimischen leben, ihre Kultur und Lebensfreude kennenlernen und sicherlich vieles für uns erfahren und lernen. Wenn ihr noch ein paar Mitbringsel im Gepäck habt, werden sich die Kinder des armen Ortes riesig freuen. Am späten Nachmittag können wir mit den Einheimischen auf dem Fluss fischen gehen. Wir lernen das Netz auszuwerfen und im wackeligen Einbaum zu fahren. Wer will, kann auch einen der Wasserfälle des Ortes besuchen für ein erfrischendes Bad. Abendessen und Frühstück der nächsten Tage werden wir im Restaurant des Projektes am Flussufer einnehmen. Die Übernachtung wird bei verschiedenen Familien in sauberen Zimmern sein und wer will, kann auch in der Raftingstation in Hängematten schlafen.

16. Reisetag:

Tag 15 - Freitag ||Taboquinhas || F

□ Nach dem Frühstück mit herrlicher Sicht auf den Fluss wandern wir zu einer Kakaofazenda, wo wir in den Erntemonaten Mai - Dezember beim Ernten helfen (von Dezember - Mai werden wir eine Maniokmühle besuchen). Die Frucht wird in Körben mit dem Maulesel transportiert und auf einer Holzfläche getrocknet. Die Kakaofrucht kann in seinem Naturzustand gegessen werden und schmeckt sehr lecker. Eine Besonderheit ist der Kakaohonig, welcher aus der gebrochenen Frucht über Bananenblätter in einen Behälter läuft. Beto, der Besitzer der kleinen Farm, wird uns alles Wissenswertes über die Kakaokultur erzählen. Unser Mittagessen im Wald wird aus Früchten und Kokosnusswasser bestehen. Wieder zurück in Taboquinhas werden wir unter Anleitung von Betos Frau Sandra unsere eigene Schokolade herstellen. Zerstoßene Kakaobohnen, vermischt mit Zucker, Mango und Kokosraspeln (wird direkt von der Kokosnuss geraspelt) ergibt nach dem Erhitzen eine leckere Süßigkeit. Am Spätnachmittag können wir noch am Strand baden gehen oder ein Volleyballspiel veranstalten. Auf eine nette Partie lassen sich auch schnell die Anwohner gewinnen. Warum den Abend nicht am Dorfplatz mit einigen leckereren Caipis ausklingen lassen?

17. Reisetag:

Tag 16 - Samstag || Taboquinhas - Maraú || F

□ Das Abenteuer wartet auf uns! Wir fahren einige Kilometer flussaufwärts und ausgerüstet mit Schwimmweste, Helm und Paddel sind wir bereit für den Rafting auf dem Rio de Contas. Der breite Fluss verengt sich bald und alles Wasser strömt durch den engen Canyon mit tollen Wildwasserstrecken der Klasse III und IV. Unterwegs können wir auch von einem fünf Meter hohen Felsen in den Fluss springen - Adrenalin pur. Nach einem letzten kleinen Wasserfall sehen wir schon die Raftbasis und können uns unter den Kakaobäumen erholen. Optional könnt ihr auch an einem Stahlseil über den Fluss schweben und auf der anderen Seite im Wasser landen (Bazahlung vor Ort). Am Nachmittag nehmen wir Abschied von diesem sympathischen Ort und fahren auf Erdstraßen zur nördlich gelegenen Halbinsel Maraú. Nach zwei Stunden erreichen wir die Landzunge zwischen dem großen Süßwassersee Lagoa do Cassange und dem Meer. Wir beziehen unsere geräumigen Bungalows der Pousada, die sich großzügig unter den Kokospalmen verteilen. Wir sind in einem wahrlichen Paradies, auf der einen Seite das Meer mit einsamen Strand und auf der anderen Seite die Lagoa do Cassange. Es bleibt noch Zeit für ein Bad im Meer und den Sonnenuntergang über der Lagoa.

18. Reisetag:

Tag 17 - Sonntag || Maraú || F

□ Heute beginnt unsere erste Erkundung der Halbinsel. Der Jeep bringt uns an den Fuß des Morro do Farol und von dort wandern wir am palmenbestückten, einsamen Strand zu den Korallenriffen von Taipu de Fora. Bei Ebbe erscheint hier ein einzigartiges, natürliches Schwimmbad zwischen den Korallen. Sie sind Heimat und Futterquelle für eine Vielzahl von Fischen in allen Größen und Farben. Mit Schnorchel, Taucherbrille und Schwimmflossen ausgestattet werden wir eintauchen in die faszinierende Unterwasserwelt. Hierher kommen auch die Touristen aus dem Städtchen Itacaré und so ist bei Ebbe immer einiges los. Es gibt drei Strandrestaurants, wo wir uns bei frischen Meeresfrüchten und Kokoswasser stärken können. Auf dem Rückweg besuchen wir den Garten der Bromelien, ein Stück atlantischer Regenwald mit riesigen Bromelien und vielleicht auch die eine oder andere Orchidee. Den Rest des Nachmittags bieten sich weitere Möglichkeiten an - ein Bad im Meer oder See, Volleyball, ein Kajakausflug auf der Lagoa oder einfach das Genießen dieses Paradieses.

19. Reisetag:

Tag 18 - Montag || Maraú || F

□ Nach dem ausgiebigen Frühstück mit Blick auf das Meer fahren wir mit dem Jeep zum Anlegesteg in der Bucht. Mit Einbäumen überqueren wir den Rio do Céu (Himmelsfluss) und dringen auf einem Pfad in das Innere einer Insel ein. Wir besuchen Fischer in ihren kleinen Siedlungen mit den typischen Hütten aus Lehm und Holz. Hier scheint es als wäre die Zeit stehen geblieben, wäre da nicht diese Bambusstange mit der Fernsehantenne obendrauf. Im Zentrum des Geschehens liegt ansonsten stets das Maniokmehlhaus. Hier wird die Maniokwurzel in das überlebensnotwendige Maniokmehl umgewandelt, das schon den Ureinwohnern Brasiliens als Grundnahrungsmittel diente. In einem aufwendigen Verfahren wird der Wurzel ihr Gift entzogen und das Mehl anschließend geröstet um es haltbar zu machen. Weiter geht es zur kleinen Farm von Senhor Elizeu. Sein ganzer Stolz ist die steinerne Dende-Öl-Mühle. Mit einem Esel, den er im Kreis herum laufen lässt, presst er das Öl aus den kleinen roten Dende Nüssen um es anschließend zu verarbeiten. Ist es fertig, bringt er es mit seinem Einbaum auf den Markt. Ursprünglich stammt die Dende-Palme aus Afrika und wurde von den Sklaven mitgebracht. Heute ist sie aus Bahia gar nicht mehr wegzudenken und mit ihrem roten Öl werden alle typischen Gerichte aus Bahia verfeinert. Anschließend können wir noch ein herrliches Erfrischungsbad am Strand von Gravatá nehmen und den Ausblick auf das Innere der Bucht von Camamu genießen. Auf dem Rückweg werden wir uns wieder den Einbäumen anvertrauen und lautlos durch einen Seitenarm der Bucht entlang des Rio Cassange durch den Mangrovenwald gleiten. Dabei können wir das faszinierende Wurzelwerk, die bunten Krebse und Vögel beobachten. Der Abschluss ist ein zehnminütiger Spaziergang bis auf den Morro da Bela Vista. Der 30 Meter hohe Hügel bietet den schönsten Panoramablick über die Lagoa do Cassange und die Halbinsel Maraú.

20. Reisetag:

Tag 19 - Dienstag || Maraú - Ituberá - Nilo Peçanha || FA

□ Sehr früh tuckern wir mit dem Boot gemütlich durch die riesige Bucht zum Hafen Camamu. Wir fahren vorbei an Inseln, Mangrovenwälder und kleinen Siedlungen bis wir die Häuser der kleinen Hafenstadt im Morgenlicht glitzern sehen. Von dort geht es mit einem privaten Kleinbus weiter zu einem Naturpark des Reifenherstellers Michelin. Ein kurzer Spaziergang führt uns zu dem größten Wasserfall der brasilianischen Nordostküste. Beeindruckend erscheint er mit seinen 61 Metern Höhe vor wunderschönem atlantischen Regenwald. Wer will, kann die 320 Stufen der Treppe zum oberen Teil des Falles ersteigen. Dabei sehen wir auch Teile der Kautschukplantage Michelins. Auf der riesigen Fazenda wird von ca. 300 Kautschukzapfern das noch immer wertvolle Gummi aus den Bäumen gezapft. Die synthetische Gummiproduktion kommt nicht an die Qualität des Naturkautschuks heran, deshalb wird immer noch ein guter Prozentsatz des natürlichen Gummis bei der Reifenherstellung verwendet. Kurz darauf kommen wir in das Städtchen Ituberá. Mit einer kurzen, aber schweisstreibenden Wanderung erklimmen wir den Aussichtsberg (130m) mit der Kirche Santo André. Von dort haben wir eine wunderschöne Sicht auf die Bucht mit seinen Meereskanälen und Inseln. Wir sind nun im Zentrum der Dendêküste und während des Tages fahren wir durch eine tropische Landschaft mit vielen Palmenwäldern (Dendepalme) und Früchten. Am Nachmittag erreichen wir unsere Pousada mitten in einem tropischen Garten. In Ituberá, dem Nachbarstädtchen von Nilo Peçanha, können wir dann mit etwas Glück eine Puppenaufführung besuchen, welche eine gelungene Candomblészeremonie darstellt. Viele der Einwohner sind noch Abkömmlinge der Sklaven, welche auf den Zuckerrohrplantagen gearbeitet haben. Heute hat der Ort eine Folkloregruppe, welche die afrikanischen Traditionen weiterpflegt. Optional kann ein Trommelkurs bei der Folkloregruppe gebucht werden, wo die in Salvador erlebte Trommelmusik nun auch in der Praxis mitgespielt werden kann. Optional: Trommelkurs - zahlbar vor Ort (ca. 15 euro)

21. Reisetag:

Tag 20 - Mittwoch || Nilo Peçanha - Salvador da Bahia - Rio de Janeiro || FA

□ Von Nilo Peçanha geht es mit dem Kleinbus nach Valença mit seinem farbenfrohen Hafen. Etwas außerhalb der Stadt besichtigen wir mitten in der einsamen Landschaft die Ruine der Kirche Santo Antônio. Die ehemals große Kirche ist nun total vom Wald eingenommen und das Wurzelgeflecht der Bäume windet sich um die dicken Steinmauern. Bald erreichen wir wieder die Allerheiligenbucht und kommen über eine Brücke auf die Insel Itaparica. Von dort werden wir mit dem Fährschiff nach Salvador übersetzen und können schon vom Schiff die Skyline der Stadt beobachten. Am Nachmittag fliegen wir weiter zu unserer letzten Station und verabschieden uns von Fahrer und dem Reiseleiter von Bahia. Wir fliegen nach Rio de Janeiro. "Cidade Maravilhosa" nennen die lebensfrohen und feierlustigen Cariocas (Einwohner Rio de Janeiros) nicht mit wenig Stolz ihre Stadt, die mit sieben Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Brasiliens nach Sao Paulo ist. Zugleich ist sie auch eine der schönsten Städte der Welt, eingebettet in grüne Hügel, umgeben von blauem Meer und schönen Stränden. Am Abend können wir noch am weltberühmten Copacabanastrand flanieren oder bei einer Caipi die Meeresbrise genießen.

22. Reisetag:

Tag 21 - Donnerstag || Rio de Janeiro || F

□ Unser heutiger Weg geht zuerst zum Wahrzeichen Rios, dem "Pao de Açucar", wie der Zuckerhut in der Landessprache genannt wird. Fast 400 Meter ragt er über der Guanabara-Bucht in die Höhe und prägt das Stadtbild. Von dort oben bekommt man einen guten Überblick über die Stadt, die von Bergen, Hügeln und der Bucht eingefasst wird. Zweifellos stellt sich die Frage - was ist schöner - der Zuckerhut oder der Corcovado? Danach wird uns der Guide ins historische Zentrum und in die Altstadt von Rio de Janeiro mitnehmen und sowohl geschichtlich Interessantes als auch die eine oder andere Anekdote erzählen. Nach dem Spaziergang fahren wir mit einer alten Straßenbahn (Bondinho) ins Künstlerviertel Santa Teresa hinauf, das an einem der unzähligen und für Rio so charakteristischen Hügel gelegen ist. Dort treffen wir unseren Transfer wieder, der uns zum nächsten Ziel befördern wird. Es geht hinauf zum Corcovado, dem höchsten und bekanntesten Punkt Rios. Der Berg Corcovado mit der großen Christusstatue, eines der sieben Weltwunder der neuen Welt, die schützend ihre Arme über der Stadt ausbreitet, ist ganze 704 m hoch. Von dort haben wir einen herrlichen Blick über die Stadt und die Meeresbucht mit unzähligen Inseln.

Tag 22 - Freitag || Rio de Janeiro || FA

23. Reisetag:

Tag 23 - Samstag || Rio de Janeiro - Europa || FA

□ Alles hat leider ein Ende... Den letzten Tag in Rio und in Brasilien haben wir für euch freigehalten, d.h. jeder kann sich diesen Tag nach eigenem Belieben gestalten. Wer will, kann sich noch einmal an den Strand von Copacabana oder Ipanema legen, das Stadtzentrum genauer erforschen und natürlich bleibt noch Zeit, um die letzten Einkäufe zu tätigen. Die Bewegungshungrigen können auch eine Runde entlang der Copacabana joggen oder mit einem Leih-Fahrrad von Copacabana bis nach Ipanema bzw. um die Lagoa Rodrigo Freitas herum radeln (nicht inklusive). Am Nachmittag geht es dann auch schon mit dem Transfer zum Flughafen und es heißt Abschied nehmen von Rio de Janeiro, Brasilien und eurem Reiseleiter! Wir wünschen einen guten Flug - Boa viagem! Oder möchtet ihr noch ein wenig in Brasilien bleiben? Informationen zu möglichen Verlängerungen findet ihr unter viModule Das angegebene Abendessen bezieht sich auf die Mahlzeit im Flugzeug.

24. Reisetag:

Tag 24 - Sonntag || Europa || FA

□ Nach dreieinhalb hoffentlich wunderschönen und unvergesslichen Wochen Urlaub landet ihr heute wieder in der Heimat. Es gibt auf jeden Fall viel zu erzählen! Und ihr habt sicher etwas von der brasilianischen Lebensfreude im Gepäck mit nach Hause genommen!

25. Reisetag:

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
05.08.2010	28.08.2010	X	3.699 €
28.10.2011	20.11.2011	X	3.699 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > jede Menge Spaß und viele Erlebnisse
- > durchgehend deutschsprechende Reiseleitung ab Zielflughafen mit der Unterstützung örtlicher Reiseleiter
- > alle Inlandsflüge
- > Eintrittsgelder zu allen im Tourablauf inkludierten Leistungen
- > der Flug ab/bis Frankfurt (gegen Aufpreis auch andere Abflughäfen möglich)
- > deutsche Flughafengebühren
- > alle im Tourablauf angegebenen Mahlzeiten
- > alle sonstigen im Tourablauf als privat oder öffentlich gekennzeichneten Transporte
- > alle Übernachtungen in Doppelzimmern in ausgewählten Unterkünften

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Trinkgelder, Getränke und persönliche Ausgaben

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 32 vor Reisebeginn möglich.
- > Informationen zu unseren verschiedenen Reisetarifen "Value", "Standard" und "Flexi" finden Sie unter <https://club.viventura.de/tarife>

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.